



Unser Verhaltenskodex

Uns ist ein achtsamer Umgang mit Menschen bei jeglichen Begegnungen wichtig. Unsere Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Wir achten die Persönlichkeit und Würde aller und schützen Kinder und Jugendliche vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt.

Sprache, Wortwahl und Verhalten

Wir legen Wert auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander. Er drückt sich im konkreten Handeln sowie in Sprache und Wortwahl aus. Interaktionen in Worten oder Taten sind auf die Zielgruppe und ihre Bedürfnisse angepasst. Wir handeln nachvollziehbar und ehrlich. Beziehungen gestalten wir transparent und nutzen keine Abhängigkeiten aus. Die uns (qua Amt oder Funktion) übertragene Macht nutzen wir nicht aus. Gegen sexistisches, diskriminierendes oder gewalttätiges Verhalten in Worten oder in Handlungen bzw. Taten beziehen wir deutlich Stellung.

Wir ermutigen unsere Gruppenmitglieder*innen und Leitenden, anzusprechen, wenn sie sich durch Worte oder Handlungen verletzt fühlen, oder weisen auf den anonymen „Feedbackkasten“ im Pfadfinderheim hin. In der Leitungsrunde gibt es immer wieder die Möglichkeit des Feedbacks. Einmal im Jahr finden Leitungsgespräche zwischen Vorstand und Leitenden statt, in denen ebenfalls der Raum für Feedback gegeben wird.

Nähe, Distanz und Intimsphäre

Wir gehen verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um.

Wir gestalten Begegnungen darauf abgestimmt. Wir respektieren die individuellen Schutzgrenzen und die Schamgrenzen jedes*r Einzelnen und achten auf die nötige Distanz und die Wahrung der Intimsphäre. Hierbei vergewissern wir uns unserer Rollen und Ämter und gehen verantwortlich mit diesen um.

Besonderes Augenmerk bei Übernachtungsaktionen:

Hier gilt Geschlechtertrennung für die Schlaf- und Toilettensituation oder im Vorfeld abgesprochene, anlassbezogene Regeln (z.B. Betreten eines fremden Zelttes nur nach Absprache und Zustimmung aller Beteiligten).

Im Gespräch im Leitungsteam, der Leitungsrunde und mit den Kindern und Gruppen thematisieren wir dies für die Heimabende und die Lager und sprechen Umgangsformen ab, die von allen zugestimmt werden. **Besonderes**

Augenmerk im Umgang mit sozialen Medien: Hier gilt ein verantwortungsbewusster Einsatz: Wir gehen sensibel vor und agieren als Vorbild in der Kommunikation in den sozialen Medien. Kommunikation in sozialen Medien hat ein konkretes Ziel: Organisation und Informationsweitergabe. Es gilt die Wahrung von Nähe und Distanz im Sinne der Professionalität zu den Schutzbefohlenen. Wir sprechen Regeln der Nähe und Distanz für die Kommunikation in sozialen Netzwerken ab. Diese stimmen wir mit Kindern, Jugendlichen und Eltern ab und handeln transparent. Wir haben im Anhang eine stets aktuelle Liste, welche soziale Netzwerke wir nutzen und wofür wir sie gebrauchen. Neue Messenger und ihre mögliche Nutzung werden in der Leitungsrunde besprochen.

Gemeinsam aufgestellte Regeln im Umgang mit sozialen Medien:

- Kontakte „1:1 Leitung ↔ Kind“ nur mit ersichtlichem pfadfinderbezogenen Grund
- Privater Kontakt 1:1 über soziale Medien ist unabhängig von der Altersstufe zwischen einer Leitungsperson und Kindern und Jugendlichen außerhalb vom pfadfinderischen Kontext und ohne ersichtlichen Grund zu vermeiden. Ausgeschlossen davon sind bereits bestehende persönliche Beziehungen im privaten Kontext.
- Direkter Kontakt durch beispielsweise WhatsApp-Gruppe durch Medien zu den Kindern erst ab Pfadi-Stufe



Gruppen sind nur organisatorischer, informeller Natur. Es sollte darauf geachtet werden, dass alle Mitglieder der entsprechenden Stufe teilhaben können.

- Ein Follow bei Instagram und Co. sollte niemals von einer Leitungsperson ausgehen.

Körperkontakt

Das Maß körperlicher Berührungen wird von jedem selbst bestimmt. Es setzt deren unmissverständliche Zustimmung voraus. Zustimmungen und Ablehnungen werden jederzeit bedingungslos akzeptiert. Berührungen müssen altersgemäß und angemessen sein; sie dürfen das pädagogisch sinnvolle und notwendige Maß nicht überschreiten. Die Leitungspersonen kommunizieren ihr Verhalten mit den Schutzbefohlenen und reflektieren ihr Verhalten.

Regeln und erzieherische Maßnahmen:

Die erforderlichen Regeln orientieren sich an den hier genannten Leitlinien des Respekts und der Achtsamkeit. Regeln sowie mögliche Konsequenzen bei Fehlverhalten werden gemeinsam besprochen und transparent vermittelt. Verantwortlich sind die Leitenden. Erzieherische Maßnahmen erfolgen situationsangemessen, stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Fehlverhalten und wahren stets den Respekt gegenüber allen Beteiligten.

Filmen – Fotografieren

Filmen, Fotografieren oder Tonaufnahmen setzen grundsätzlich das Einverständnis der Betroffenen bzw. aller Erziehungsberechtigten voraus. Gleiches gilt für die Nutzung, Weitergabe oder Veröffentlichung von Bildern oder Daten (Homepage, Schaukasten, soziale Medien...).

Die Erklärungen dazu verbleiben beim Veranstalter und werden bei Widerruf gelöscht. Wir regeln das über die allgemeine Anmeldung,

Datenschutzerklärung und die konkrete Anmeldung zu Veranstaltungen.

Das allgemeine Persönlichkeitsrecht und das Recht an persönlichen Daten sind zu achten. Es werden keine Fotos, Videos oder andere Bildnisse von unbedeckten Personen erstellt und / oder veröffentlicht. Auch achten wir bei der Erstellung und Veröffentlichung darauf, dass die abgebildeten Personen nicht unvorteilhaft oder bloßstellend dargestellt werden.

Geschenke

Geschenke sind Ausdruck des Dankes und der Würdigung. Sie dürfen niemals in Verbindung mit Gegenleistungen stehen oder Abhängigkeiten fördern und ausnutzen. Es ist darauf zu achten, dass sie in Form und Wert dem Anlass angemessen sind.

Verpflichtung

Name: _____

Ich habe den „Verhaltenskodex“ gelesen und verpflichte mich hiermit, nach bestem Wissen und Gewissen danach zu handeln.

Ort, Datum, Unterschrift